

Berse übersetzte. Raumann starb 1575. Der Rath stellte von dieser Zeit zwei Diaconen an. M. Hennigke wurde Archidiaconus.

3) M. Martin Kirsten, geb. in Düben, ward 1575 angestellt, war vorher Rector in Borna, Pastor in Renkersdorf, Diaconus in Pegau, Pfarrer in Libertwolkwitz, Diaconus an der Nicolai-Kirche zu Leipzig, dann Archidiaconus und endlich Superintendent in Borna. Er hat „Mühe gehabt, die Pfarrgüter aus eines ehrbaren Raths Händen und Gebrauch wieder an sich und an die successores zu bringen.“ (S. 8—11 in v. Zobel's Leben und Wirken der Sphoren). Kirsten ging 1583 als Superintendent nach Delitzsch, wo ihm 1584 vier Töchter an der Pest starben.

4) M. Barth. Gernhard, 1525 in Neustadt a. d. O. geboren, 1570 Hofprediger in Weimar. Er ward des Calvinismus beschuldigt und verjagt; wie damals überhaupt in wenigen Tagen III Geistliche aus gleichem Grunde in's Elend geschickt wurden. Gernhard ging als Pastor nach Eisleben und wurde 1578 wieder nach Weimar berufen, 1581 kam er als Superintendent nach Pirna und ging, da er und seine Gattin in Pirna die Luft nicht vertragen konnten, 1583 nach Borna, wo er als strenger Lutheraner von den Calvinisten abgesetzt wurde, da er die Schwörungsformel bei der Taufe nicht weglassen wollte. Er sorgte mit Fleiß für Verbesserung der Schulen und trat sogar auf seine Lebenszeit einen Theil seiner Einnahmen an die Diaconen und Lehrer ab. Seine Schriften sollen 10 Bände umfassen. Er starb als Pastor in Weimar.

5) M. Johann Gundius (Cunad), 1545 in Dresden geboren, war erst Pfarrer in Zittersbach, 1584 Pfarrer in Kirchhain (Dobrilugk), 1587 in Görkau in Böhmen, ging dann nach Dresden und kam 1590 nach Borna. Er und seine Diöcesanen huldigten der calvinischen Lehre (s. S. 145).

6) Adam Herrmann, 1536 in Joachimsthal geboren, ward Rector in Freiburg a. d. N., dann Lehrer in Annaberg, 1568 Diaconus allda, und 1578 Superintendent in Colditz, wo er von den Calvinisten des Landes verwiesen wurde; 1591 kam er als Superintendent nach Borna, ging aber auf Bitten der Gemeinde Colditz und der Churfürstin Sophie, die dort ihren Wittwensitz hatte, bald wieder als Superintendent nach Colditz, wo er 1606 starb.

7) M. David Teuber, 1560 in Freiberg geboren, Sohn eines dasigen Bürgers, suchte 1588 vergeblich um das Rectorat in Borna an, das der Rath einem Rathsmitgliede, dem M. Schrei, zu besserem Aus-